

Abstract – WBI-Praxis

Themenschwerpunkt: Waldschadensmanagement

Der Waldbrandgefährdungsindex (WBI) wird von dem DWD herausgegeben, mit dem Zweck, das Waldbrandgefährdungsmanagement der Bundesländer zu unterstützen. Er stellt die „dritte Generation“ der Waldbrandgefährdungsmodelle in Deutschland dar. Vorgänger waren in der ersten Generation einfache Abfragen meteorologischer Größen und der kumulativen Wasserbilanz und in der zweiten Generation die operationell betriebenen Baumgartner- und M68-Indizes, welche beide auf statistischer Basis arbeiteten. Der WBI war ein Schritt hin zu einer deutlich physikalischeren Funktionsweise und hin zu international gängigen Standards in der Waldbrandgefährdungsvorhersage, zumal er an das kanadische Modell angelehnt ist.

Seit Inbetriebnahme 2014 wurde der Bedarf der weiteren Modernisierung des Produkts festgestellt. Das Anliegen des Projekts ist es, einen WBI in Betrieb zu nehmen, in den eine verbesserte Datengrundlage fließt, der ganzjährig und für alle Wetterlagen flächendeckend zuverlässig Waldbrandprognosen erstellt. Als Teilziel wurde daran gearbeitet, topographische Daten in das Modell einfließen zu lassen, um die Waldbrandgefahr topographisch und somit realistischer aufzulösen. Zudem werden meteorologische Rasterdaten in Zukunft eine verbesserte Datengrundlage sichern, was besonders für stationsarme und gebirgige Regionen wichtig ist. Mit einem ähnlichen Ziel wurden Untersuchungen gemacht, um Parameter des Vegetationszustandes im Wald räumlich aufgelöst und realistischer zu erfassen. Und zuletzt werden, um den Betrieb auch im Winter zu sichern, zuverlässige Schneedaten für den Wald erarbeitet und die Modellphysik des WBI für winterliche Temperaturen erweitert.